

Wohnen im Alter

Morschen plant „50-plus“-Wohnanlage

Von PHILIPP LING

Morschen. Rund 2.000 Einwohner der Gemeinde Morschen haben in dieser Woche einen Fragebogen zum Thema „Betreutes Wohnen für ältere Menschen“ erhalten. Der Grund: Die Gemeinde plant, in Zusammenarbeit mit dem Kreiskirchenamt Melsungen, eine Seniorenwohnanlage in Morschen zu bauen. Hierzu soll zunächst eine Bedarfsanalyse erstellt werden.



Bürgermeister Herbert Wohlgemuth und Projektentwickler Heinrich Bambey präsentieren den Fragebogen. Foto: Ling

Leut in den 20ern zur Altersvorsorge gekauft.

Kernstück des Betreuungskonzepts ist ein Betreuungsbüro in der Wohnanlage, über das seitens der Diakonie ein Grundservice an Betreuung angeboten wird. Den Bewohnern steht außerdem eine Alltagsbetreuerin zur Verfügung, die als feste Ansprechpartnerin für alle Probleme fungiert. Zusätzlich zu den Wohnungen gibt es einen multifunktionalen Gemeinschaftsraum mit einer Teeküche, der als Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum fungiert, der auch von anderen Gruppen und Vereinen als Begegnungsstätte mit entsprechenden Angeboten belebt werden soll. Auch darüber hinaus soll die Wohnanlage keinesfalls isoliert bestehen, sondern in ein Gesamtkonzept eingebettet

werden. Denn viele ältere Menschen möchten weiterhin in ihrem eigenen Heim wohnen bleiben und sind dabei auf Unterstützung angewiesen. Auch hierbei soll über die Wohnanlage die Hilfe und Betreuung der Senioren koordiniert werden. Die Begegnungsstätte bietet beispielsweise die Möglichkeit für ältere Menschen, regelmäßige Sozialkontakte zu pflegen.

Die Ergebnisse der Umfrage werden auf einer öffentlichen Bürgerversammlung vorgestellt und diskutiert. Anhand der Ergebnisse soll dann eine konkrete Interessentenliste erstellt werden. Auch ein möglicher Standort für die Wohnanlage ist bereits im Gespräch – hierüber wollten Wohlgemuth und Bambey aber noch keine genaueren Angaben machen.